



Angebot

Prozessbegleitung zur Implementierung von Gewaltschutzkonzepten in der Jugend- und Eingliederungshilfe

Gewaltschutzkonzepte stellen einen wichtigen und notwendigen Baustein zur Prävention und Intervention innerhalb des Schutzes von Klient*innen dar. Die Grundlage für Gewaltschutz ist demnach einerseits eine Präventionsstrategie, die durch wirksame Maßnahmen zur Vermeidung von Gewalt auf Ebene der Organisation erfolgt.

Andererseits helfen Gewaltschutzkonzepte dabei, Verfahrensabläufe und Prozesse zu beschreiben, die allen Beteiligten Handlungssicherheit bei Gewaltvorfällen – inklusive Verdachtsfällen – bietet. Wir begleiten Träger der Jugend- und Eingliederungshilfe bei der Entwicklung und Implementierung von Gewaltschutzkonzepten.

Unser Vorgehen ist grundsätzlich dialog- diskurs - und reflexionsorientiert. Alle Mitarbeiter*innen werden intensiv in die thematische Auseinander einbezogen. Das schafft Verständigung unter allen Akteuren, Akzeptanz , sensibilisiert für das Thema , entwickelt Haltungen und Überzeugung und ist so der erste Schritt zur Vermeidung von Gewalt .

Dafür entwickeln wir mit Ihnen Formate wie Workshops, Qualitätszirkel, Seminare und Tagungen.

Wir unterstützen Sie maßgeschneidert nach Ihrem Bedarf, z.B. bei folgenden Themen:

- Einordnung von Gewalt
 - Gewaltverständnis
 - Sensibilisierung für die verschiedenen Stufen von Gewalt
 - Sensibilisierung für die eigene Rolle und die eigenen Anteile bei der Entstehung von Eskalationsprozessen
 - Auseinandersetzung mit den Thema Adulthood und Ableismus

- Klärung von Risikofaktoren / Risikoanalyse
 - personelle Risikofaktoren
 - Risikofaktoren in Bezug auf Organisationskultur und Haltung der Mitarbeiter*innen
 - Risikofaktoren in Bezug auf die pädagogische Beziehung

- Erarbeitung einer Verhaltensampel
 - Klärung von fachlich korrektem Verhalten (grün)
 - Grenzverletzung (gelb)
 - Grenzübertritte (rot)

- Erarbeitung eines Verhaltenskodexes für alle Mitarbeiter*innen
 - Rechte und Pflichten,
 - Nähe und Distanz,
 - Privat & Intimsphäre,
 - Sprache und Wortwahl,
 - Machtstrukturen

- Erarbeitung von Interventionsplänen

- Erarbeitung einer Präventionsstrategie

- Erarbeitung eines institutionellen Beschwerdeverfahrens (u.a. in leichter Sprache)

- Erarbeitung von Maßnahmen der Rehabilitation nach ausgeräumten Verdachtsfällen

Wir setzen unsere Angebote gern bei Ihnen vor Ort um.
Unsere Räumlichkeiten in Ostfriesland ermöglichen die Umsetzung von Angeboten mit maximal 14 Teilnehmer*innen.

Büro Oldenburg:
Nordstraße 1
26135 Oldenburg

Bunjes und Schwarz - Zwei vom Fach GbR

Telefon: 04941- 604 92 81
Email: info@zweivomfach.de
www.zweivomfach.de

Büro: Ostfriesland
Kirchweg 7
26632 Ihlow